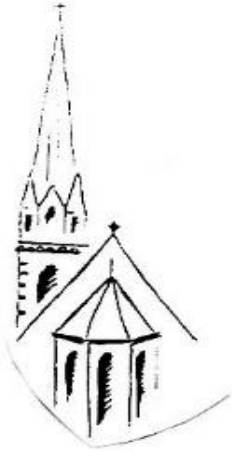
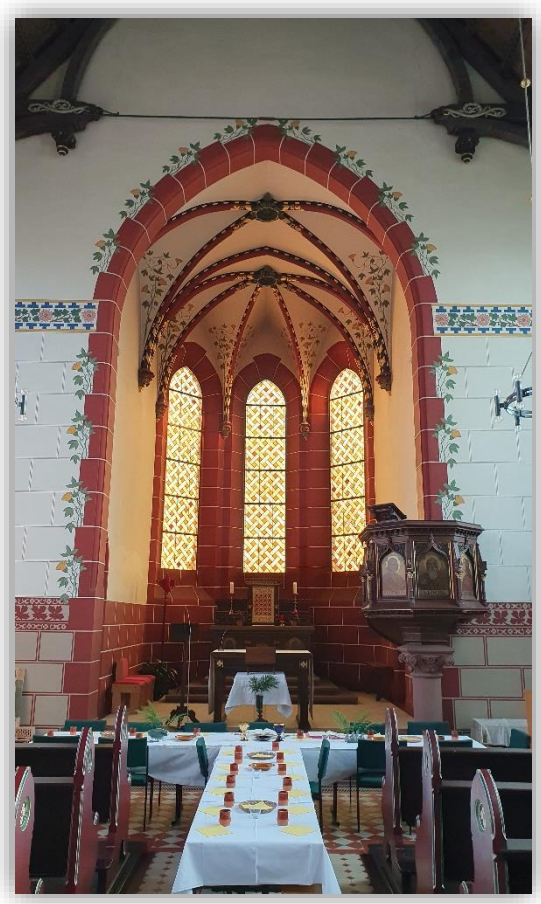
Begegnung





Gemeinde brief Frühjahr 2024

Alt-Katholische Pfarrgemeinde in Wiesbaden
mit Mainz, Limburg und Wetzlar

Alt-Katholisch

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde!

Zu Beginn der Fastenzeit hörten wir aus dem Buch Joel eine Glaubens-Frage, die bis heute nach einer Antwort verlangt: »Wo ist denn ihr Gott?« (Joel 2,17)
Das Volk der Israeliten muss sich diese Frage von den heidnischen und andersgläubigen Nachbarn anhören, als es durch sündhafte Lebensführung und seichtes Lippenbekenntnis vom echten und ernst gemeinten Glaubensweg abgekommen ist.
»Wo ist denn unser Gott?« Diese Frage stellt sich auch heute, wenn wir in persönliche Notlagen geraten, wenn der Glaube nicht mehr trägt, wenn Elend und Kriege auf der ganzen Welt unlösbare Probleme aufwerfen.
Und bis heute, obwohl wir aufgeklärt sind und wissenschaftlich orientiert zu denken gelernt haben, liegt uns noch immer die gleiche Frage auf den Lippen, wenn wir einen schlimmen Verlust erleiden oder vom Leben schwer getroffen werden:
»Warum ich? Wieso jetzt? Womit habe ich das verdient? Was hast du dir dabei gedacht, Gott? Wo bist du?« Es gibt keine vorschnelle Antwort auf diese Fragen.
»Wo ist denn sein Gott?« So haben die Juden hämisch gefragt, als Jesus hingerichtet wurde und den Tod eines Verbrechers starb, obwohl er unschuldig war. Der Gott, den Jesus als Vater verkündet hat, wohnt nicht mehr unendlich weit von seinen Menschen entfernt, regiert und befiehlt nicht mehr den Naturgewalten zu vernichten und zu verderben, was sich seinem Willen nicht beugt. Der Gottvater Jesu hat seinen ersten Wohnsitz auf die Erde verlegt. Er wettet nicht mit dem Teufel um die Seele des Hiob, er schickt der Generation des Noah keine vernichtende Flut. Es scheint, er hat in Jesus seine Allmacht buchstäblich an den Nagel gehängt, an drei Nägel am Kreuz – und gegen die Ohnmacht der Liebe getauscht. Er rechnet nicht mit den Bösen ab, aber die Guten können mit seiner Begleitung rechnen. Er greift nicht zu wie das Sonderkommando der Polizei, er begleitet, bleibt an der Seite, geht mit und steht dafür ein, dass am letzten Ende

doch jeder Gerechte reicher beschenkt wird als er verdient hat und selbst Sünderinnen und Sünder auf unverdiente Gnade hoffen dürfen.

Wir müssen nur unsere Fragen umkehren, unsere kindlichen Erwartungen und unreifen Beschwörungs- und Bestechungsversuche. »Oh Gott - warum ich?«, wird in der Umkehr zu der vorwärts gerichteten Anfrage an mich selbst: »Wozu das alles? Was kann aus den krummen Zeilen meines Lebens werden, wenn Gott gerade darauf schreiben wird?«
»Wieso jetzt, womit habe ich das verdient?«, wird in der Umkehrung zu der Erkenntnis: »Kein Mensch verdient, dass ihm Böses widerfährt. Gott will das Gute. Er wird mir hindurchhelfen!«
Wie gelingt es, so zu glauben, vorwärtsgewandt, reif, im tiefen Vertrauen darauf, dass Gott den Lebensweg seiner Menschen mitgeht, durch alle Höhen und Tiefen ihrer Anfechtungen, Fehlentscheidungen und Irrwege hindurch?
Jesus versuch dem Glauben auf die Sprünge helfen. Fasten - Beten - Almosen geben und das alles mit Freude und ohne frommes Theater! Das Fasten reinigt uns von körperlichem und seelischem Ballast und macht uns leicht. Das Beten stellt die unterbrochene Verbindung wieder her, gibt Orientierung und Richtung. Die guten Werke, die Almosen sind keine Pluspunkte für einen guten Platz in der ewigen Seligkeit, sondern schlicht unsere tätige Antwort auf die Erkenntnis, dass wir geliebt und gewollt sind.
Das klingt einfach und einleuchtend. Es ist aber ein Weg, der beständige Übung verlangt. Kein trauriges Gesicht machen, keinen Wirbel um die eigene Person, kein frommes Getue, kein Egotrip. Stattdessen mit den Worten von Don Bosco: »Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.«
Wenn die Fastenzeit fruchtet, dann werden die Menschen in unserer Umgebung nicht mehr fragen: »Wo ist denn ihr Gott?« Sie werden ihn an unserer Seite und in unseren Gedanken, Worten und Werken erkennen.

Lech Kowalewski

Wir laden ein zur *Begegnung*

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Friedenskirche in Wiesbaden statt. Anschließend Kirchencafé.

Fr	*01.03.*	*18.00* *16.30*	*Weltgebetstag 2024 in der Lutherkirche, Mosbacher Straße 2, 65187 Wiesbaden,* *in St. Peter, Große Bleiche, 55116 Mainz*
Sa	*02.03.*	*11.00-15.00*	*Erstkommuniontreffen in Frankfurt*
Sa	02.03.	16.00	Eucharistiefeier in Limburg, St. Anna, Hospitalstr. 2
So	03.03.	11.00	Eucharistiefeier am 3. Fastensonntag Gemeinsame Eucharistiefeier in der Friedenskirche mit unserer Anglikanischen Schwesterkirche
Mi	06.03.	08.15 18.00	Ökumenisches Morgengebet Bibelabend-Gemeinderaum
Fr	08.03.	18.00	Gott und die Welt an einem Tisch bei Familie Giebeler (Anmeldung wird gewünscht)

Sa	09.03.	16.00	Kirchencafé in Wetzlar-Dalheim
		17.00	Eucharistiefeier in Wetzlar-Dalheim Ev. Kirche, Berliner Ring 4
So	10.03.	11.00	Eucharistiefeier am 4. Fastensonntag
		17.00	Gottesdienst in Mainz, St. Christoph
Di	12.03	19.00	KV-Sitzung in der Friedenskirche
Mi	13.03.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
		10.00	Dekanatspastoralkonferenz in Frankfurt
		19.00	Ölberg-Meditation
So	17.03.	11.00	Eucharistiefeier am 5. Fastensonntag unter Mitwirkung des Chores „Voces Pacis“
Mi	20.03.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
		19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Sa	23.03.	10.00	Plauderlauf für die Gemeinde (Anmeldung wird gewünscht)
So	24.03.	11.00	Eucharistiefeier am Palmsonntag - anschließend Gemeindeversammlung Bitte, wenn möglich, Palmzweige mitbringen

Osterferien in Hessen 25. März – 14. April 2024

Mi	27.03.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
		19.00	Ölberg-Meditation

Herzliche Einladung zum Mitfeiern der Kar- und Ostertage

Do.	28.03.	19.00	Messe vom letzten Abendmahl
Fr.	29.03.	15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
So.	31.03.	05.30	Auferstehungsfeier am Ostermorgen mit Eucharistiefeier, anschl. Osterfrühstück in gewohnter Weise
Mo	01.04.	09.30	Eucharistiefeier am Ostermontag in Limburg, St. Anna, Hospitalstr. 2
		11.15	Eucharistiefeier in Wetzlar Hospitalkirche, Langgasse 3
Mi	03.04.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
So	07.04.	10.00	Wort-Gottes-Feier am 2. Sonntag in der Osterzeit
Mi	10.04.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
So	14.04.	10.00	Eucharistiefeier am Sonntag vom guten Hirten
Mi	17.04.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
		19.00	Lichtvesper (altkirchliche Form)
So	21.04.	10.00	Eucharistiefeier am 4. Sonntag in der Osterzeit

11.00 bis 15.30 Erstkommuniontreffen in Frankfurt

Mi	24.04.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
Fr	26.04	17.00	Ökumenisches Friedensgebet in Mainz, St. Christoph
Sa	*27.04.*	*Firmvorbereitung in Frankfurt. Thema: Gottesbilder; Meine Beziehung zu Gott; Führung im Bibelhaus Frankfurt*	
So	28.04.	10.00	Eucharistiefeier am 5. Sonntag in der Osterzeit - Alle sind herzlich eingeladen zum baf-Frauensonntag im Bistum
Sa	04.05.	16.00	Eucharistiefeier in Limburg, St. Anna, Hospitalstr. 2
So	05.05.	10.00	Eucharistiefeier am 6. Sonntag in der Osterzeit
		18.00	Evensong-Vesper unter Mitwirkung des Chores „Voces Pacis“
Mi	08.05.	08.15	Ökumenisches Morgengebet
		18.00	Bibelabend-Gemeinderaum
So	12.05.	10.00	Eucharistiefeier am 7. Sonntag in der Osterzeit
		17.00	Gottesdienst in Mainz, St. Christoph
Mi	17.05.	08.00	Laudes – Morgenlob
Sa	18.05.	16.00	Kirchencafé in Wetzlar-Dalheim
		17.00	Eucharistiefeier in Wetzlar-Dalheim Ev. Kirche, Berliner Ring 4

So	19.05.	10.00	Eucharistiefeier - Pfingsten

Mi 22.05. 08.15 Ökumenisches Morgengebet

Sa 25.05 11.00-15.30. Erstkommuniontreffen in Offenbach.

So	26.05.	10.00	Eucharistiefeier - Dreifaltigkeitssonntag

Sa 01.06. Kirchliche Trauung von Ann-Kathrin Glatz und Daniel Fischer

Sa 01.06. Erstkommunion-Gottesdienst in Offenbach

Ein Wort zu Ostern

„Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4,18f).
Heute hat sich dieses Wort des Jesaja erfüllt (vgl. Jes 61,1f). Dieses Heute, bezieht sich auf das wichtigste und bedeutendste Fest der Christen, auf Ostern.

Wieso sagen wir denn, dass die Verheißung sich heute erfüllt habe? Ist sie nicht nach wie vor ein Traum? Sieht die Wirklichkeit, in der wir leben, nicht ganz anders aus? Wir feiern Ostern und verkünden die Botschaft vom neuen Leben. Unmittelbar erfahrbar ist aber zunächst, was auf diesem Leben lastet. Auf ihm lastet der Tod. Auf vielerlei Weise zeigt er sich. In unserem persönlichen Lebensbereich erfahren wir das Älterwerden, wir werden durch Krankheiten bedroht, wir müssen Leid auf uns nehmen, etwa durch den Verlust lieber Menschen, auf den außer dem Schmerz nichts zu antworten scheint.

In der Welt zeigt der Tod sein vielgestaltiges Gesicht in Katastrophen, in Grausamkeiten, in Kriegen. Welche Chance hat hier

die Botschaft vom österlichen Leben? Ist sie nicht viel zu fern, zu ungreifbar?

Angesichts der Erfahrung des Todes steht zunächst einmal die Frage im Vordergrund: „Und jetzt? – Wie soll es jetzt weitergehen?“ Unmittelbar greifbar ist die Tatsache, dass der Tod das Leben vertrieben hat. Wo er seine Herrschaft antritt, scheint das Leben keinen Platz mehr zu haben.

Es gibt aber eine Botschaft vom Leben angesichts des Todes. Diese setzt wiederum beim Menschen an, bei einem Menschen, bei Jesus von Nazareth, bei seinem Leben, bei seinem Sterben, bei seinem Tod und seiner Auferstehung. Wenn wir ihn fragen, welche Zukunft wir haben, dann verweist er auf sein Leben. Er hat dieses Leben mit leeren Händen geführt. Auf Gott, seinen Vater, hat er vertraut, und er lehrt uns, dass auch wir ihm vertrauen dürfen.

Die erste und grundlegende Botschaft von Ostern heißt, dass ich mit meinem Leben nicht alleingelassen bin. Ich werde auch getragen, zum Leben getragen. In Jesu Leben, in seinen Worten und Taten, kommt zum Ausdruck, dass Gott um unser Leben besorgt ist. Wider allen äußeren Anschein ist er über den Tod hinaus um unser Leben besorgt. Als Jesus mit leeren Händen ins Grab gelegt wurde, hat Gott ihm in einer unvorstellbaren Weise das Leben in die Hände gelegt. Wir ehren an Ostern nicht den Starken, der aus eigener Kraft allein stärker war als der Tod, sondern den, der schwach gestorben ist und der sich das Leben schenken ließ.

Ostern gibt unserem Blick eine ungeahnte Weite. Wir übersteigen den Horizont des Alltäglichen. Es geht nicht allein um unsere Gegenwart, es geht um unsere Zukunft. In der Taufe ist dieses neue Leben grundgelegt. Deshalb gehört in der Osternacht unser frohes Bekenntnis dazu: „Ja«, sagen wir, „so ist es.“ Wir vertrauen darauf, dass Gott unser Leben trägt, in der Zeit, bis in die Ewigkeit.

Wir wünschen allen natürlich ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Lech Kowalewski mit Familie

und der tod
sät leben

tot
gestorben
in die erde gelegt

schluss
ende
aus

tot
ist
tot

doch
die hoffnung keimt
im verborgenen

wurzeln
krallen sich
in die erde

triebe
wachsen dem himmel
entgegen

das leben
entwächst
dem dunkel

die kraft des lebens
ist stärker
als jeder tod

und
jeder tod
sät leben

(Andrea Schwarz)

Herzliche Einladung

Beten für den Frieden im Angesicht eines grausamen Krieges

„Wann, wenn nicht jetzt, sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln?“ heißt es in der Verlautbarung des Deutschen Komitees der WGT-Gottesdienstordnung.

Bereits 2017 wurde bei der internationalen Weltgebetstagskonferenz in Brasilien beschlossen, dass 2024 Palästina im Mittelpunkt des Weltgebetstags stehen wird.

Christliche palästinensische Frauen erarbeiteten von 2020 bis 2022 die Liturgie. Schon deren Motto „…durch das Band des Friedens“ spiegelt die Sehnsucht der Frauen nach friedlichem Miteinander wider.

Mit Blick auf die unfassbaren und grausamen Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023, die das WGT- Komitee scharf verurteilt, und die militärischen Einsätze Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten, darunter unzählige Kinder, scheinen Frieden im Heiligen Land und Koexistenz oder Versöhnung eine Illusion.

Zum Weltgebetstag am 1. März 2024 werden sich weltweit in über 120 Ländern Menschen versammeln und gemeinsam für den Frieden beten.

Die Innenstadtgemeinden Wiesbaden feiern den Ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März um 18.00 Uhr in der Lutherkirche, Mosbacher Straße 2, 65187 Wiesbaden, unterstützt durch den Projektchor WGT unter der Leitung von Christine Findeis-Dorn

Die Innenstadtgemeinden Mainz feiern den Gottesdienst am Freitag, 1. März um 16.30 Uhr in St. Peter, Große Bleiche, 55116 Mainz

Terminankündigung

24.10.-27.10.2024 baf-Jahrestagung in Neustadt/Weinstraße im Kloster Neustadt

Gemeindeversammlung

Hiermit laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu unserer regulären Gemeindeversammlung ein.
Sie findet am **Sonntag, 24. März 2024 im Anschluss an den Gottesdienst (11.00 Uhr)** statt.

Für alle. Fürs Leben. Unsere Kirche.

TAGESORDNUNG

Top 1	Begrüßung durch den Kirchenvorstand
Top 2	Bestimmung der Protokollführerin/ des Protokollführers
Top 3	Bericht des Kirchenvorstandes zur Lage der Gemeinde
Top 4	Seelsorgebericht 2023
Top 5	Jahresrechnung 2023
Top 6	Bericht der Kassenprüfer
Top 7	Entlastung des Kirchenvorstandes für 2023
Top 8	Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
Top 9	Wahl von 2 Rechnungsprüfern
Top 10	Ergänzungswahlen für den Kirchenvorstand
Top 11	Wahl des Kirchenrechners
Top 12	Sonstiges
Top 13	Annahme des Protokolls durch die Versammlung

Anträge zu TOP 12 können bis zum **23.03.2024** über das Pfarrbüro an den Kirchenvorstand gestellt werden

Redaktionsschluss Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 01. Juni 2024 für die Monate Juni bis August. Redaktionsschluss ist der 15. Mai 2024. Beiträge und Kontaktaufnahme zur Änderung der Versandart bis dahin an wiesbaden@alt-katholisch.de

Einladung zum Plauderlauf

Zum gegenseitigen Kennenlernen möchte ich Sie herzlich zu einem Spaziergang an der frischen Luft einladen! Ob wir dabei ein seelsorgerisches Gespräch führen, über Gott und die Welt reden oder einfach in Stille die Natur genießen, entscheiden Sie selbst. Zur Terminvereinbarung melden Sie sich unter o.g. Telefonnummer.

Herzliche Grüße

Lech Kowalewski

Vernetzung

Einer der Arbeitsaufträge, der Wunsch nach Vernetzung auch für private Kontakte, wurde von uns in Form einer WhatsApp- und einer Gruppe bei Signal direkt umgesetzt. Die noch recht jungen Gruppen heißen „AK Gemeinde Wiesbaden + Freunde“ und wir freuen uns über alle, die noch über den Einladungslink per QR-Code folgen. Gemeindemitglieder sowie Freunde der gesamten Gemeinde sind herzlich willkommen. Martina Ickler

„AK Gemeine Wiesbaden + Freunde“ bei Signal:

Zur gleichnamigen Gruppe bei WhatsApp

Krankenbesuche und Hausbesuche

Wünschen Sie einen Besuch, teilen Sie mir dies bitte mit. Sollten Sie oder ein/e Familienangehörige/r einen Krankenhausaufenthalt vor sich haben, melden Sie sich ebenfalls bitte im Pfarrbüro unter der **Telefonnummer 0175/7431797**. Ich besuche Sie selbstverständlich auch in der Klinik. Alternativ können wir uns auch gerne zu einem Plauderlauf verabreden.

Zukünftige Versandart

Wenn Sie die Printversion in den Händen halten, sind Sie entweder zu Gast in einem unserer Gottesdienstorte gewesen oder stehen entsprechend im Adressverteiler. Falls Sie Gast sind und sich vorstellen können, den Gemeindebrief regelmäßig zu erhalten, überlegen Sie sich bitte, ob es eine digitale Version sein darf. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen möglichst viele Briefe digital versendet werden. In beiden Fällen, wenden Sie sich bitte per Mail an das Pfarrbüro.

Alt-Katholisch

ALT-KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE WIESBADEN

www.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-wiesbaden-startseite/

Seelsorge und Pfarrbüro:

Pfarrer Dr. Lech Kowalewski, Erich-Ollenhauer-Str.151, 65187 Wiesbaden, Tel.: 0611/811212, Handy Nr: 0175/7431797, E-Mail: wiesbaden@alt-katholisch.de

2. Vorsitzende des Kirchenvorstands:

Martina Ickler, Emanuel-Geibel-Str.21, 65185 Wiesbaden, Tel.: 0176/32927801

Kontaktperson Limburg:

Werner Weißenberger, Hubertusstr. 32a, 65549 Limburg, Tel.: 0173/2425554

Kontaktperson Wetzlar:

Andrea Zimmermann, An der Mooseburg 6, 35460 Staufenberg, Tel.: 06406/906941

Kirchenkasse:

Werner Weißenberger, s.o.

Bankverbindung:

IBAN: DE22 5105 0015 0100 0001 80 (Nassauische Sparkasse)